



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 18. bis 24. April 2024

Die verstrichene Woche war politisch ereignisreich und von ausgesprochen heftigen Gefühlsaufwallungen begleitet. Die Äußerung von Präsident Andrzej Duda, Polen sei bereit, sich dem NATO-Konzept des Nuclear sharing anzuschließen, wurde umfassend kommentiert. Besonders hoch schlugen die Wogen, als es im Untersuchungsausschuss zur Briefwahl zu heftigen Beleidigungen und Anschuldigungen kam. Ein weiteres, stark diskutiertes Thema war der Antritt mehrerer Minister der Bürgerkoalition (KO) bei den Wahlen zum Europäischen Parlament, der eine Kabinettsumbildung notwendig macht.

Der Wechsel von Ministern in das Europäische Parlament

Die Bürgerkoalition hat ihre Kandidatenlisten für das Europäische Parlament erstellt. Darauf befinden sich als besondere Zugkräfte Politiker, die aktuell noch Ministerämter bekleiden, so dass jederzeit mit einer Regierungsumbildung zu rechnen ist.

Bartłomiej Sienkiewicz (PO) stellte als erster sein Ministeramt zur Verfügung. Am Mittwoch, den 24. April, trat er als Kulturminister zurück. Diese Entscheidung wurde in der Politik besonders von Seiten der Opposition umfassend kommentiert.

Der vormalige Kulturminister in der PiS-Regierung Piotr Gliński schreibt: „Sie machen sich einen Witz darauf, Polen zu regieren. Vier Monate, und schon ist es ihnen langweilig. Wir arbeiteten acht Jahre im Kulturministerium, haben neuntausend Investitionen getätigt und dreißigtausend Projekte initiiert.“¹

¹<https://twitter.com/PiotrGlinski/status/1783131835427402119>

Grzegorz Schetyna (PO) sieht Sienkiewicz' Antritt bei den Wahlen völlig anders: „Bartłomiej Sienkiewicz hat das Äußere eines glücklichen Menschen, der eine neue Herausforderung annimmt.“²

Auf der Liste der KO befinden sich unter anderen gleichfalls Borys Budka, Minister für die Staatsunternehmen, Marcin Kierwiński, Minister für Innere Angelegenheiten und Verwaltung, sowie die Vorsitzenden der Untersuchungsausschüsse Dariusz Joński und Michał Szczerba.

Izabela Kacprzak beurteilt die Personalverschiebung in der *Rzeczpospolita* ziemlich böse: „Die Wähler sind für die Politiker nur ein Abstimmungsinstrument. Die Entsendung von Abgeordneten, darunter Ministern, nach nicht mehr als vier Monaten Amtszeit in das Europäische Parlament ist nichts anderes, als sich über die Wähler lustig zu machen.“³

Ähnlicher Meinung ist Antoni Dudek, Politologieprofessor an der Kardinal Stefan Wyszyński-Universität Warschau: „Das ist absolut unseriös, ein klassisches Beispiel für den Niedergang politischer Standards. [...] Die Wähler sollten eine solche Arroganz abstrafen. Ich werde schon lange nicht müde zu sagen, dass PiS und die Bürgerplattform sich in einfalllose Parteien verwandelt haben, denen es nur um die Macht geht.“⁴

Borys Budka selbst kommentiert seinen Antritt bei den europäischen Wahlen wie folgt: „Es entscheidet sich das Schicksal Europas, dabei muss Polens Stimme zu hören sein.“⁵

Nuklearwaffen in Polen?

Bereits am 20. April 2024 hatte Präsident Andrzej Duda verkündet, Polen sei bereit, sich dem NATO-Konzept des *Nuclear sharing* anzuschließen: „Sollte es einen Beschluss unserer Verbündeten geben, Nuklearwaffen im Rahmen von *Nuclear sharing* auch auf unserem Gebiet zu dislozieren, um die Sicherheit der NATO-Ostflanke zu stärken, sind wir dazu bereit.“⁶

Führende Politiker haben bereits auf diese Erklärung des Präsidenten reagiert. Ministerpräsident Donald Tusk (PO) verlautbarte: „Ich warte ungeduldig auf ein Treffen mit dem Herrn Präsidenten,

²<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,30918481,fala-komentarzy-po-dymisji-sienkiewicz-zrobiliscie-sobie.html>

³<https://www.rp.pl/komentarze/art40236361-izabela-kacprzak-ministrowie-i-nowi-poslowie-na-listach-do-euoparlamentu-to-polityczny-cynizm-donalda-tuska>

⁴<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,30916817,dudek-o-starcie-ministrow-do-pe-kompletnie-niepowazne-wyborcy.html>

⁵<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,30918282,budka-zdradza-przyczynę-startu-ministrow-w-wyborach-chodzi.html>

⁶<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,190451,30904945,bron-atomowa-w-polsce-jest-jasna-deklaracja-andrzeja-dudy.html>

denn die Sache betrifft die polnische Sicherheit direkt. Ich müsste mir einen guten Einblick in die Absichten des Herrn Präsidenten verschaffen.“⁷

Der stellvertretende Verteidigungsminister Cezary Tomczyk (PO) stellte fest: „Alle Absprachen werden stets auf Ebene der Verteidigungsminister und Ministerpräsidenten getroffen, unter Teilnahme des Präsidenten, aber nicht im Fernsehen.“⁸

Auch der vormalige Verteidigungsminister Mariusz Błaszczak (PiS) nahm zu der Angelegenheit Stellung. Er konzentrierte sich auf Tusks Äußerung: „Wenn die aktuelle Regierung ein solches Argument öffentlich macht, bezeugt das, dass sie Polen auf einen Neustart 2.0 mit Russland vorbereitet. Diese Angelegenheit wurde bereits vielfach auf verschiedenen Foren besprochen, auf Gesprächsforen mit unserem amerikanischen Partner, wenn sich die Regierung heute von diesem Programm distanziert, dann sagt das nichts Gutes über sie.“⁹

Präsident Duda gab bekannt, dass er mit Tusk über das *Nuclear sharing* sprechen werde. „Denn für mich ist es offenkundig und selbstverständlich, dass wir in außenpolitischen Fragen miteinander kooperieren und in jeder anderen Frage, bei der das notwendig sein sollte.“¹⁰

Kamiński, die Briefwahlen, der Alkohol und die Beleidigungen

Am Dienstag, den 23. April 2024, machte Mariusz Kamiński (PiS), ehemaliger Innenminister, seine Aussage vor dem Untersuchungsausschuss für die Briefwahlen. Er versuchte, seine Befragung in eine Pressekonferenz zu verwandeln, und statt auf Fragen zu antworten, machte er Aussagen, die meist nichts mit der zuvor gestellten Frage zu tun hatten. Zur Überprüfung der vorherigen Aussagen des früheren Abgeordneten der Partei „Porozumienie“ (Verständigung) Michał Wypij, aus denen hervorgeht, Kamiński sei bei einem Treffen in der Villa des damaligen Ministerpräsidenten Mateusz Morawiecki (PiS) „in Rage“ geraten und habe dem „Porozumienie“ gedroht,¹¹ fragte der Ausschussvorsitzende Dariusz Joński (PO) Kamiński, ob er bei dieser Gelegenheit nüchtern gewesen sei. Kamiński nannte Joński daraufhin ein „Schwein“ und verließ die Ausschusssitzung, um erst nach einer von Joński anberaumten Pause zurückzukehren. Das polnische Internet lief im Anschluss auf vollen Touren.

In einem Gespräch mit dem Radiosender RMF FM behauptete Kamiński: „Das sind keine Untersuchungsausschüsse. [...] Was sich da jetzt abspielt, ist eine Karikatur von

⁷<https://wiadomosci.onet.pl/kraj/bron-atomowa-w-polsce-szefowa-kancelarii-prezydenta-zabiera-glos/r9rq251>

⁸<https://www.rp.pl/polityka/art40224481-bron-atomowa-w-polsce-wiceminister-obrony-o-slowach-andrzejadudy-nie-mozna-zaskakiwac-sojusznikow>

⁹<https://dorzeczy.pl/kraj/578652/blaszczak-kto-krytykuje-nuclear-sharing-dziala-na-szkode-polski.html>

¹⁰<https://tvn24.pl/polska/bron-jadrowa-w-polsce-prezydent-andrzej-duda-spotkam-sie-z-premierem-donaldem-tuskim-w-sprawie-nuclear-sharing-st7882578>

¹¹<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,30913726,mariusz-kaminski-opuscil-posiedzenie-komisji-sledczej-michal.html>

Untersuchungsausschüssen, das sind Hasssitzen, die gegen Personen abgehalten werden, die der aktuellen Regierung unbequem sind. So darf man keine Grundprinzipien verletzen und ungültig machen.“¹²

Joński blieb ihm nichts schuldig: „Dieser Herr kann nichts von sich geben, was mich beleidigen könnte. Aber ich hoffe doch, alle haben gesehen, dass dieser Mensch kein öffentliches Amt ausüben sollte.“¹³

Auch Michał Wypij äußerte sich zu dem Vorfall. Er schrieb in den sozialen Medien: „Wieder einmal sind Kamiński die Nerven durchgegangen. Auf die Frage von @Dariusz_Jonski, ob er betrunken gewesen sei, hätte es gereicht, mit Nein zu antworten. Sein Verhalten bestätigt nur, wie berechtigt der Verdacht ist. Ich habe unter Eid die Wahrheit und nichts als die Wahrheit gesagt.“¹⁴

Michał Szuldrzyński kommentierte gleichfalls den Vorfall vom Dienstag in der *Rzeczpospolita*: „Bringt uns dieser Krach in irgendeiner Weise näher dahin aufzuklären, mit welcher offenkundigen Verschwendungssucht PiS Millionen Złoty für die Organisation von Wahlen ausgegeben hat, die gar nicht stattfinden konnten? Ich wage das zu bezweifeln. Er untergräbt eher das Vertrauen, dass überhaupt irgendetwas aufgeklärt werden wird, [und führt zu der Annahme,] dass es sich nur um politisches Theater handelt, um große Gefühle, die zu nichts führen.“¹⁵

Tweet der Woche

„Endlich ein seriöser Umgang mit der Außenpolitik. Radosław Sikorski baut den polnischen diplomatischen Dienst wieder auf und verbessert das Verhältnis zu unseren Nachbarn. Als Regierung stärken wir das Bündnis mit den USA und der EU. Sie zählen wieder auf Polen. Das alles tun wir für die Sicherheit der Polen.“¹⁶

Abgeordnete Kamila Gasiuk-Pihowicz (PO) über die Erklärung des Außenministers vom Donnerstag.

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹²https://www.rmfm24.pl/tylko-w-rmf24/poranna-rozmowa/news-mariusz-kaminski-o-komisjach-sledczych-to-sa-seanse-nienawis,nId,7468939#crp_state=1

¹³<https://www.rp.pl/polityka/art40241061-dariusz-jonski-o-mariuszu-kaminskim-nie-zaluje-pytania-o-to-czy-byl-trzezwy>

¹⁴<https://twitter.com/michalwypij/status/1782760762496164180>

¹⁵<https://www.rp.pl/komentarze/art40227511-michal-szuldrzynski-awantura-na-komisji-sledczej-mariusz-kaminski-wychodzi-arogancja-przestepstw-pis-sie-nie-wyjasni>

¹⁶https://twitter.com/Gasiuk_Pihowicz/status/1783453079729225850